

## Rechenschaftsbericht des Vereinsvorsitzenden im Pommerschen Sportverein Stralsund e.V. 2020

Liebe Mitglieder,

in den letzten Jahren lud der Vorstand des Pommerschen Sportverein Stralsund e.V. seine stimmberechtigten Mitglieder traditionell im November zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung ein, um Rechenschaft für das vorherige Jahr und die aktuelle Arbeit abzulegen. Das Jahr 2020 ist in besonderem Maße von den Geschehnissen rund um die Corona-Pandemie geprägt und stellt auch unseren Verein vor ganz besondere Herausforderungen. Diesen Herausforderungen versuchen wir verantwortungsbewusst im Sinne des Vereins und seiner Mitglieder gerecht zu werden. Selbstverständlich gehört zu diesen bedeutenden Entscheidungen, die wir zu treffen haben, auch die Frage, ob und unter welchen Rahmenbedingungen wir eine Mitgliederversammlung durchführen können. Der Vorstand erörterte diese Frage mit allen Abteilungsleitern am 06.10.2020 auf einer erweiterten Vorstandssitzung und alle Anwesenden kamen einstimmig zu der Entscheidung, die Mitgliederversammlung in diesem Jahr entfallen zu lassen und in das kommende Jahr zu verschieben. Bitte lasst mich diese Entscheidung kurz begründen.

Die in den letzten Wochen steigenden Infektionszahlen, nicht nur in Deutschland, sondern auch in unserer Region, lassen die Durchführung einer Mitgliederversammlung nicht zu. Dies hat mehrere Gründe. Der entscheidende und bedeutendste Grund ist, dass uns die Gesundheit unserer Mitglieder am Herzen liegt und wir unserer Vorbildfunktion, zur Einschränkung nicht existenziell wichtiger Kontakte, nachkommen wollen. Ein zweiter Grund ist, dass es uns unmöglich erschien eine entsprechende Location für eine solche Mitgliederversammlung zu finden. Unter Wahrung aller, von den Behörden erlassenen Voraussetzungen, scheint es uns unmöglich Abstände der Mitglieder zu wahren, die Nachverfolgbarkeit der Anwesenden zu garantieren und einen ordnungsgemäßen Ablauf einer Mitgliederversammlung sicher zu stellen. Der PSV-Stralsund e.V. hat mehrere hundert stimmberechtigte Mitglieder. Selbst bei einer möglichen Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der letzten Mitgliederversammlungen, benötigen wir einen Raum, der einer Turnhallengröße entsprechen würde. Die seit Anfang Oktober steigenden Infektionszahlen bestätigen unseren Beschluss, zumal heute nicht absehbar ist, inwieweit es behördliche Begrenzungen für Veranstaltungen und Versammlungen geben wird. Aus diesen Gründen haben wir im Sinne aller Mitglieder entschieden, die Mitgliederversammlung auf das kommende Jahr zu verschieben. Diese Vorgehen haben wir in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Landes- und Kreissportbund abgestimmt.

Unabhängig von diesem Beschluss garantiert der Vorstand, dass wir unserer Verpflichtung der Rechenschaftslegung voll umfänglich nachkommen wollen und werden. Dieser Rechenschaftsbericht stellt dabei einen Baustein dar. Darüber hinaus werden wir einen Jahresabschluss anfertigen, die Revisionskommission wird diesen Abschluss prüfen und wir werden uns im kommenden Jahr der Entlastung für unsere Arbeit stellen. Die Tatsache, dass wir in diesem Jahr weder den Vorstand noch die Revisionskommission hätten wählen müssen, bestärkt uns in unserer Haltung eine verantwortungsbewusste Entscheidung im Sinne aller getroffen zu haben.

Bevor ich nun im weiteren Verlauf Rechenschaft für die Arbeit des Vorstandes im Jahr 2019 ablegen werde, möchte ich eingangs auf die Herausforderungen, die sich aus der Corona-Pandemie ergaben und ergeben, eingehen. Vorwegschicken möchte ich, dass der Pommersche Sportverein Stralsund e.V. durch die Pandemie zu keinem Zeitpunkt in seiner Existenz gefährdet gewesen ist. Durch die Einschränkungen im Sportbetrieb, die sich aus dem ersten Lockdown ergeben, ruhte von Mitte März, bis Mitte Mai das Wettkampf- und Trainingsgeschehen im Verein. Die behördlichen Vorgaben zwangen uns dazu das gesamte Vereinsgeschehen herunter zu

fahren. Alle Mitglieder sollen wissen, dass der Vorstand diese extreme Maßnahme zutiefst bedauert, sie aber für alle Mitglieder alternativlos gewesen ist. Der Vorstand hat mit den Abteilungsleitern im Hintergrund aber daran gearbeitet, bei den ersten Lockerungen wieder mit den Trainingsangeboten in allen Abteilungen zu starten. Hierfür wurden bei der Vorstandssitzung im Mai Hygienekonzepte erstellt, die behördlichen Rahmenbedingungen für einen Wiedereinstieg in den Trainingsbetrieb wurden erarbeitet. Ich habe mit den Vertretern der Stadt, des HanseDoms und den Vorsitzenden der größten Nutzer des Sportbades, an der Erstellung eines Hygienekonzeptes für den HanseDom mitgewirkt. Mit der vollständigen Wiederaufnahme des Trainings in allen Abteilungen ist der Verein seiner Verantwortung nachgekommen, allen Mitgliedern ein Sportangebot zu bieten. Dass dieses Sportangebot in vielen Fällen nicht in gleichem Umfang stattfinden konnte und kann, wie in der Zeit vor der Pandemie, bedauern wir sehr. Wir sind in dieser Frage aber an behördliche Vorgaben gebunden und bitten dies zu entschuldigen. Auch, dass der Wettkampfbetrieb derzeit nicht in vollem Umfang realisiert werden kann, bedauern wir ausdrücklich, freuen uns aber auch, dass in den Mannschaftssportarten der Spielbetrieb wieder angelaufen ist. Wann wir wieder zu unserem voll umfänglichen Wettkampf- und Trainingsbetrieb zurückkehren können, ist heute leider nicht absehbar. Ich möchte mich an dieser Stelle aber ausdrücklich bei allen Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern, bei allen Trainerinnen und Trainern und bei allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern bedanken, dass sie dazu beitragen, Training unter den aktuell erschwerten Bedingungen stattfinden zu lassen. Ihr alle tragt dazu bei, dass unsere Mitglieder sich ein Stück Normalität in dieser schweren Zeit bewahren können. Diese ehrenamtliche, systemrelevante Arbeit ist nicht hoch genug anzurechnen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei allen Mitgliedern, die in der Zeit der größten Einschränkungen zum Verein gehalten haben und weiter ihren Mitgliedsbeitrag zahlten. Trotzdem darf nicht unterschlagen werden, dass viele Mitglieder oder auch Eltern unserer Mitglieder durch die Folgen der Pandemie schwer getroffen wurden. Nicht wenige sind von Kurzarbeit oder sogar Jobverlust betroffen und in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht gewesen oder sind es immer noch. Für diese Fälle haben wir in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern Härtefallentscheidungen getroffen und sind den Mitgliedern bei der Zahlung der Mitgliedsbeiträge entgegengekommen. Diese Härtefallentscheidungen haben wir aus voller Überzeugung getroffen, denn der PSV-Stralsund e.V. ist ein Verein, in dem Solidarität und Zusammenhalt ein zu Hause hat und auch immer haben wird. Dafür steht dieser Vorstand und dafür stehe ich als Vorsitzender. Zum Ende möchte ich ausführen, dass der Verein finanziell zu keinem Zeitpunkt in Schieflage geriet. Die Hansestadt Stralsund hat während des Trainingsausfalls, entgegen der Verträge, auf die Zahlungen für Sportsättenmieten verzichtet, insbesondere bei den hohen Entgelten für den HanseDom, hat dies den Verein sehr entlastet. Der Verein steht finanziell, wie in den vergangenen Jahren gesund da. Dies ist vor allem der verantwortungsbewussten und nachhaltigen Arbeit unserer Kassenwartin Marita Liebscher zu verdanken. Der verantwortungsvolle Umgang mit den finanziellen Ressourcen hat sich auch in der schwierigen Situation, in der wir uns befinden, nicht geändert. Ich möchte mich an dieser Stelle auch ausdrücklich bei allen Abteilungen mit ihren Trainerinnen und Trainern bedanken, die entgegen der sonstigen Trainingspraxis Training, für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien anbot. Mit diesen sechs Wochen zusätzlichem Training wurde zwar der Ausfall im Frühjahr nicht kompensiert, es war aber ein Zeichen der Solidarität und Verbundenheit zum Verein und unseren Mitgliedern, dieses Training als Ausgleich für entfallene Zeiten anzubieten.

Auch wenn sich der Pommersche Sportverein Stralsund in einer schwierigen Situation befindet, soll in diesem Bericht zurückgeblickt werden auf das Jahr 2019. Viele Mitglieder werden wissen, dass der Verein zu den jüngsten Vereinen in Stralsund zählt, erst im Jahr 1999 gegründet wurde. In den vergangenen Jahren hat sich der PSV-Stralsund mit seinen derzeit neun Abteilungen zu einem der größten Vereine der Stadt und im Landkreis entwickelt. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die Vorstände der letzten 20 Jahre beeinflusst. Unsere ehemaligen

Vorsitzenden haben durch ihre aufopferungsvolle Arbeit dafür gesorgt, dass wir alle heute im PSV-Stralsund unsere sportliche Heimat gefunden haben. Die zwanzigjährige Geschichte des Vereins nahm sich der Vorstand im vergangenen Jahr zum Anlass dieses Jubiläum gebührend zu begehen. Hierzu hat der Vorstand mit Unterstützung der Abteilungen verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Im April lud der Vorstand alle ehemaligen Vorstandsmitglieder, die Abteilungsleiter, Sponsoren sowie Vertreter des öffentlichen Lebens zu einer Festveranstaltung in die Brauerei ein und ließ die Geschichte des Vereins Revue passieren. Im August feierte der Vorstand mit allen volljährigen Mitgliedern ein ausgelassenes Sommerfest im Bürgergarten und in der Vorweihnachtszeit lud der Verein alle Kinder und Jugendlichen in die Seesterntherme des HanseDoms ein. Hierzu wurde der gesamte Spaßbadbereich des HanseDoms angemietet und unsere jüngsten Mitglieder verlebten, anlässlich des Vereinsjubiläums, großartige Stunden. Uns ist es ein tiefes inneres Bedürfnis gewesen das 20jährige Jubiläum mit allen Mitgliedern zu begehen und zurückblickend sind wir stolz darauf, dass so viele Mitglieder unserer Einladung folgten und den Geburtstag des Vereins mit uns zusammen feierten. Allen Helfern, die zum Gelingen des Jubiläumjahres beitrugen, möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Im Jahr 2019 haben wir uns im Vorstand personell verändert. Zum Ende des Jahres hat Gunnar Lesch sein Amt als zweiter Vorsitzender niedergelegt. Diese Entscheidung mussten wir als Vorstand aus folgendem Grund treffen. Gunnar Lesch hat sich mit seiner Qualifikation als Kung-Fu Lehrer selbständig gemacht und bietet seine Leistungen in den Abteilungen Kung-Fu und Krav-Maga seit diesem Jahr als Honorartrainer an. Der Vorstand vertraut der fachlichen Expertise von Gunnar Lesch außerordentlich und wir haben uns Ende letzten Jahres dazu entschieden, dieses Modell mit zu tragen. Diese Entscheidung ist uns als Vorstand nicht in vollem Umfang leichtgefallen, da diese Herangehensweise mit Trainertätigkeiten, nicht dem üblichen Umgang im Verein entspricht. Wir haben aber im Interesse der Abteilung und seiner mehr als 200 Mitglieder entschieden und diese Zusammenarbeit vertraglich geregelt. Die entstandene Kooperation mit Gunnar Lesch sichert nachhaltig die Trainingsabsicherung in der Abteilung auf inhaltlich hohem Niveau. Dennoch ist ein Mitwirken im Vorstand aus unserer Sicht nicht weiter möglich gewesen, da wir das Aufkommen von Interessenkonflikten auf jeden Fall unterbinden wollen. Der Vorstand arbeitet bis zur nächsten Vorstandswahl im Jahr 2021, in der Besetzung Stefan Faulenbach, Marita Liebscher und Andreas Franik zu dritt weiter. Die Fortführung der Vorstandsarbeit bis zum Ende der Legislatur in dieser Konstellation haben wir notariell bestätigen lassen.

Im vergangenen Jahr haben wir in der Geschäftsstelle Anschaffungen im IT-Bereich getätigt, um die administrative Arbeit, deren Umfang sich in den letzten Jahren nicht unwesentlich erhöht hat, bewältigen zu können. Hierzu haben wir das erste Mal seit Jahren neue Computer und Bildschirme angeschafft. Die Einstellung des Supports der Betriebssystem machten diese Anschaffungen unausweichlich.

In unseren Abteilungen wurde im Jahr 2019 hervorragende Arbeit geleistet. Die Abteilung Schwimmen hat an mehr als 30 Wettkämpfen, darunter Deutschen, Norddeutschen und Landesmeisterschaften im Schwimmen und Behindertenschwimmen teilgenommen. Mehr als 250 Mitglieder trainieren in allen Altersbereichen in mehr als 15 Trainingsgruppen zusammen. Mehr als 20 lizenzierte Trainerinnen und Trainer sichern den Trainings- und Wettkampfbetrieb ab. Drei erfolgreiche eigene Schwimmwettkämpfe wurden ausgerichtet. In Kooperation mit dem Kreissportbund zeigt sich die Abteilung federführend bei der Durchführung der Schwimmwettkämpfe im Rahmen der Kreisjugendsportspiele. Wie in jedem Jahr lernten mehr als 30 Kinder in unseren Anfängerkursen das Schwimmen. Das Vermitteln der Fertigkeiten zum Schwimmen bei kleinen Kindern stellt aus meiner Sicht die herausforderndste Aufgabe für

Schwimmtrainer(innen) dar. Nicht nur deshalb danke ich Andrea Betzel, Silke Milbredt und Jana Dittmer ganz besonders. Für die großartige integrative Arbeit im Bereich Behindertenschwimmen erhielt die Abteilung, stellvertretend für den Verein den Integrationspreis beim ersten Stralsunder Sportlerball. Der Dank des Vorstandes gilt allen Trainerinnen, Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern der Abteilung Schwimmen.

In den beiden Kampfsportschulen der Abteilung Kung-Fu / Krav-Maga trainieren mehr als 200 Mitglieder. Unter der Abteilungsleitung von Gunnar Lesch wird in der Abteilung ein qualitativ hochwertiges Sportangebot unterbreitet, das sich großer Beliebtheit erfreut. Durch die neue Kooperation wird diese Qualität auch in der Zukunft nachhaltig sichergestellt. Der Vorstand bedankt sich bei Gunnar Lesch und seinen Übungsleiterinnen und Übungsleitern für die großartige Arbeit und die mediale Darstellung des Angebotes. Für die Zukunft wünscht sich der Vorstand aber eine engere Verknüpfung dieses Angebotes mit dem Verein. Für die Aussendarstellung des PSV-Stralsund e.V. ist es von großer Bedeutung, dass Außenstehende aber auch alle Mitglieder in der Abteilung wahrnehmen, dass die Abteilung Bestandteil in einem der größten Vereine der Region sind.

In der Abteilung Fußball arbeiten unsere zwei Abteilungsleiter Thomas Schwarz und Sven Brandt erfolgreich parallel nebeneinander. In mehreren Mannschaften trainieren und spielen mittlerweile fast 100 Kinder und Jugendliche. Viele Mannschaften sind auf Kreis- und Landesebene im Spielbetrieb. Gerade in der Abteilung Fußball wird über den Tellerrand geschaut. Die Durchführung von Ferienfreizeiten hat in der Abteilung Tradition und unterstreicht den Zusammenhalt in der Abteilung. Leider ist die Kommunikation der beiden Sektionen in der Vergangenheit nicht immer optimal gewesen. Hier wünscht sich der Vorstand für die Zukunft, dass die Zusammenarbeit untereinander und der Respekt vor der Arbeit wieder in den Vordergrund rückt. Der Vorstand versucht im Rahmen seiner Möglichkeiten dabei zu unterstützen und hofft, dass in den kommenden Jahren wieder Hand in Hand gearbeitet wird in der Abteilung Fußball. Unabhängig von diesem Wunsch möchte ich mich im Namen des Vorstandes ausdrücklich für die Arbeit in der Abteilung Fußball bedanken, beide Abteilungsleiter arbeiten mit ihren Trainern hervorragend für ihre Kinder.

In der Abteilung Boxen mit derzeit mehr als 50 Mitgliedern gibt es ein großartiges Kampfsportangebot, fernab von übertriebenem Leistungsdruck und Geltungsbedürfnis. Thorsten Weber und seine Trainer betreuen im vereinseigenem Box-Gym aufopferungsvoll die ihnen anvertrauten Mitglieder. Mittlerweile ist die Abteilung Boxen im PSV-Stralsund e.V. die größte Boxsektion in der Hansestadt. Mit diesen Mitgliederzahlen und auch um der wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können, arbeiteten die Abteilungsleitung und der Vorstand daran, zusätzliche Trainingskapazitäten in städtischen Sporthallen zu bekommen. Das Box-Gym stellt das Herzstück der Abteilung dar, stößt aber immer mehr an seine Kapazitätsgrenzen. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle, dass die Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Stralsund jetzt schon seit mehr als vier Jahren läuft und die Trainer der Abteilung ein kleines Stück zur Genesung psychisch kranker Kinder und Jugendlichen beitragen. Für die geleistete Arbeit in der Abteilung möchte der Vorstand seinen Dank aussprechen.

In der Abteilung Handball, die eng mit dem Organisationsteam des Gorch-Fock-Cup verbunden ist, gibt es seit dem letzten Jahr nur noch eine Männermannschaft, die erfolgreich auf Landesebene im Spielbetrieb ist. Der Gorch-Fock-Cup, der in diesem Jahr aus Pandemiegründen leider nicht stattfand, hatte im vergangenen Jahr eine riesige Resonanz. Leider haben sich, wie so oft im Leben, einige wenige Teilnehmer daneben benommen und die Veranstalter um Andreas Franik und Daniel Henke zweifeln lassen, ob es eine Zukunft für dieses großartige Turnier geben kann. Der Vorstand hat großes Vertrauen in alle Akteure der Abteilung und freut sich, dass

der Gorch-Fock-Cup, nach Beendigung der Einschränkungen, vielleicht auch in kleinerer Variante, wieder stattfinden wird. Der Männermannschaft unter Leitung von Netti Spörle wünscht der Vorstand sportlich nur das Beste. Wir freuen uns, dass der PSV-Stralsund e.V. im Handball, neben dem Cup, ein großartiges Aushängeschild besitzt.

In der Abteilung Kraftsport führen Steffen Tobe und Manfred Westphal seit Jahren unaufgeregter und überaus erfolgreich die Geschicke. In diesem Jahr hat sich Manfred Westphal nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Arbeit zurückgezogen. Ohne ihn würde es das Studio im Paul-Greifzu-Stadion in der heutigen Form nicht geben. An dieser Stelle möchte ich mich, im Namen des Vorstandes für die aufopferungsvolle Arbeit bedanken. Unter Steffen Tobe hat sich die Abteilung mit einigen Mitgliedern dem Wettkampfsport geöffnet. Mehrere nationale Meistertitel unterstreichen, dass in unserem Studio Trainingsbedingungen herrschen, die solche Erfolge ermöglichen. Höhepunkt dieser Entwicklung war ganz sicher die Qualifikation unseres Sportfreundes Hartmut Wiechert für die diesjährige Europameisterschaft. Hierzu gratuliert der Vorstand herzlich und bedankt sich für die großartige Arbeit in der Abteilung Kraftsport.

In der Abteilung Volleyball existieren, wie in der Abteilung Fußball auch, zwei Sektionen nebeneinander. Dirk Wollmann leitet eine Trainingsgruppe, die neben dem Training erfolgreich mit zwei Mannschaften auf lokaler Ebene im Spielbetrieb aktiv ist. Kristina Schotte leitet neben dem Behindertenschwimmen eine Gruppe, die sich zum informellen Volleyballspiel trifft. Beide Sektionen bereichern das Sportangebot des PSV-Stralsund e.V. außerordentlich und wir sind stolz und dankbar, dass die Volleyballer sich im Verein heimisch fühlen.

Seit einigen Jahren gibt es nun die Abteilung Triathlon im PSV-Stralsund e.V. Die Kooperation mit der Abteilung Schwimmen läuft dabei hervorragend, gemeinsame Trainingseinheiten werden als bereichernd wahrgenommen und führen dazu, dass die Abteilung mittlerweile fast 20 Mitglieder hat. Der Wettkampfbetrieb läuft eher auf der persönlichen Ebene, dennoch ist jede Teilnahme an Wettkämpfen unserer Triathleten eine Bereicherung für den gesamten Verein. Dafür dankt der Vorstand den Triathleten um Ronny Kramp.

Wenn ich eingangs davon sprach, dass der Verein derzeit ohne Komplikationen durch die Corona-Pandemie kommt, lässt sich das auch mit Mitgliederzahlen unterlegen. Die Austritte liegen nicht auffallend höher als in den vergangenen Jahren. Zwar gibt es Corona bedingt nicht so viele Eintritte und das wird sich auch minimal auf die Mitgliederzahlen im kommen Jahr niederschlagen, dennoch bin ich davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft stabil bei mehr als 700 Mitgliedern liegen werden. Die folgende Übersicht stellt die Mitgliederzahlen, Stand Oktober 2020 dar.

Boxen	44	Kung-Fu / Krav-Maga	225
Fußball Brandt	68	Schwimmen	254 (+30)
Fußball Schwarz	14	Triathlon	17
Gorch-Fock-Cup	3	Volleyball Schotte	17
Handball	23	Volleyball Wollmann	16
Kraftsport	47	Vorstand	-

Zum jetzigen Zeitpunkt hat der Verein 758 Mitglieder und hat damit, trotz der schwierigen Umstände nur neun Mitglieder weniger als bei der letzten Mitgliederversammlung 2019. Diese Zahlen verdeutlichen aus meiner Sicht, dass in den Abteilungen ein großartiger Job gemacht wird, unabhängig von kleineren Unstimmigkeiten, die es aber bekanntlich in den besten Familien auch geben soll. Der Vorstand und ich stehen nicht nur dafür, den Verein mit seiner Vielzahl an Angeboten zu führen, sondern ihn auch zusammen zu halten. Dies versuchen wir mit

großer Leidenschaft und Hingabe. Auch wenn dies sicher nicht immer zur vollen Zufriedenheit aller gelingt, können sich alle Mitglieder sicher sein, dass wir es stets und immer versuchen.

Abschließend eingehen möchte ich noch auf eine Geschichte, die weit in der Vergangenheit liegt. Vor mehr als zwölf Jahren wurde dem PSV-Stralsund e.V. ein großer Geldbetrag unterschlagen. Der damalige Vorstand hat den Verein mit Bravour durch diese Situation geführt. Wir versuchen noch heute diese unterschlagene Summe zurück zu bekommen und sind in der Angelegenheit aktiv. In der kommenden Mitgliederversammlung kann ich hoffentlich über Ergebnisse berichten.

Liebe Mitglieder, zum Abschluss möchte ich noch einmal mein Bedauern zu Ausdruck bringen, dass wir uns in diesem Jahr nicht sehen werden. Rechenschaft abzulegen ist nicht immer die dankenswerteste Aufgabe, ich kann für unseren Teil aber festhalten, dass sie mir am Herzen liegt, weil es mir ein persönliches Anliegen ist. Alle Mitglieder sollen wissen, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten alles versuchen, diesen großartigen Verein zu führen und zusammen zu halten. Für das Jahr 2019 kann ich aus voller Überzeugung sagen, dass uns dies gelungen ist und ich werbe für die Entlastung bei der kommenden Mitgliederversammlung.

Bis dahin bleibt mir, mich bei Marita Liebscher und Andreas Franik für die Arbeit im Vorstand zu bedanken, ich arbeite gerne mit euch zusammen. Allen Mitgliedern wünsche ich, dass sie gesund durch die nächsten Monate kommen und wir uns bald in gewohnten Rahmen wieder sehen werden.

Stefan Faulenbach  
Vorsitzender des PSV-Stralsund e.V.

Stralsund, den 27.10.2020